

# „Unternehmens-Inkubator“ feiert 20. Geburtstag

Technologie- und Innovationspark Jena bleibt stark gefragtes Start-Domizil für Firmengründer



Enthusiasmus verbindet, so wie es die bisher drei Generationen der TIP-Akteure und „ihrer“ Unternehmer - Christoph Schwind, Dr. Bernt Goetz, Dr. Wolfgang Schwabe, Hans-Georg Seifarth, Randolf Margull, Enrico Seise (v. li.) - nicht nur für das Gruppenbild mit Dr. Albrecht Schröter (re.) belegen. Fotos: Seifert

Von Karsten Seifert

**JENA.** Der TIP in Jena gehört zu den ersten Adressen für Gründer und Jungunternehmer der Technologie- und IT-Szene. Nach 20 Jahren Gründerzentrum bilanzierte Geschäftsführer Randolf Margull in der vergangenen Woche bei der piezosystem jena GmbH, einem der Erstmietern im TIP: „Gut 60 Unternehmen haben sich nach ihrem Start an unseren zwei Standorten in der Region angesiedelt und bisher mehr als 1.000 Arbeitsplätze geschaffen.“ Insgesamt fanden etwa 200 junge Unternehmen aus typischen Jenaer Technologiebranchen hier eine ideale Ausgangsbasis für ihren Aufbruch zu Märkten und Kunden.

Zu ihnen gehörte der Uni-Physiker, Dr. Bernd Götz, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der piezosystem jena: „Wir wussten um das Weltmarktpotenzial für hochpräzise piezoelektronische Aktoren und Antriebe. 1992 mit dem Einzug in das TIP konnten wir uns sofort auf Produktentwicklung und Marktbearbeitung konzentrieren. Für alles andere sorgte das Gründerzentrum mit seinem dreiköpfigen Team.“ Bei piezosystem jena erfor-

den und produzieren heute 33 Mitarbeiter die nanometeregenau positionierenden Hightech-Komponenten für die Telekommunikation und Halbleiterindustrie.

Dynamik und Enthusiasmus zeigt auch das TIP. Von der Gründung der GmbH 1991 bis zum Bezug des Hauptgebäudes vergingen zwei Jahre. „Damals standen hier nur Baracken und wir waren 1993 der erste Neubau auf dem heutigen Campusgelände und gleichzeitig der erste Neubau eines Gründerzentrums in Thüringen“, erinnern sich die beiden früheren Geschäftsführer Christoph Schwind und Hans-Georg Seifarth. Mit dem Kauf des von Zeiss errichteten Bau 80 in der Moritz-von-Rohr-Straße erfuhr der „Unternehmens-Brüter“ eine erste Erweiterung. Am 23. Mai 2008 folgte mit der Einweihung eines neuen Technikums ein zweiter dringend erforderlicher Ausbau der räumlichen Kapazitäten. Dr. Albrecht Schröter, Vertreter der Stadt Jena als Hauptgesellschafter und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung verwies auf Überlegungen für einen weiteren Ausbau.

Auch Professor Detlev Behnke und Dr. Wolfgang Schwabe, die Gründer der heute im

Saalepark ansässigen Jenaer Oncoscreen GmbH, starteten 1998 in den Räumen des TIP. Mit selbst entwickelten Tests etablierten sie sich mit ihren heute 13 Mitarbeitern zu einem führenden Labor für Molekulardiagnostik. Dieses Erfolgsdenken steckt an. Seit der Unternehmensgründung 2007 ist Enrico Seise mit der Invitronic GmbH im TIP ansässig. Begonnen hatte alles mit drei Mitarbeitern, heute sind es bereits sieben, die sich auf Firmware für Kunden aus Optik und Medizintechnik

spezialisiert haben. „Wir sitzen hier im TIP mit einigen unserer Kooperationspartner sozusagen Tür an Tür“, benennt Seise den Netzwerk-Vorteil des TIP.

Visionen gehören zum Unternehmertum und mit dem „TIP III“ in Nähe der Uniklinik in Lobeda-Ost zeichnet auch Margull abschließend seine von einem weiteren Jenaer Inkubator, der mit Räumen für Ideen Existenzgründern und jungen Unternehmen den Weg in die Selbstständigkeit erleichtert.



Nach der Gründungsgeschichte, die im TIP begann, folgten Gegenwart und Ausblick. Dr. Albrecht Schröter (re.) hier im Gespräch mit Dr. Bernt Goetz, das mit der Piezo-Technologie begann und dann in den offenen Austausch zu Wünschen und Anregungen an „Jenas obersten Wirtschaftsförderer“ mündete.